

Statt Wahlkundgebung Besuch im Zellentrakt

Parlamentarischer Geschäftsführer Volker Beck (Bündnis 90/Die Grünen) zu Gast im Rathaus und im MARTa

■ Von Peter Schelberg

Herford (HK). Die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wachzuhalten, ist ihm ein besonderes Anliegen: Die Gedenkstätte Zellentrakt bildete daher gestern einen besonderen Schwerpunkt im Besuchsprogramm des Grünen-Politikers Volker Beck in Herford.

Um 12.30 Uhr wurde der Parlamentarische Geschäftsführer der grünen Bundestagsfraktion nach einer Wahlveranstaltung in Dortmund am Rathaus vom Bundestagskandidaten Eyüp Odabasi aus Bünde sowie Ratsfraktionschefin Angela Schmalhorst und Stellvertreter Herbert Even begrüßt. Jutta Heckmanns und Helga Kohne vom Kuratoriums »Erinnern Forschen Gedenken« gaben einen Einblick in die Geschichte des Zellentraktes – in der NS-Zeit ein Ort gewaltsamer Verfolgung politischer, religiöser und sozialer Minderheiten. »Wenn wir persönliche Schicksale beschreiben, berührt dies die Menschen immer sehr«, zog Jutta Heckmanns ein Fazit nach den bisherigen Ausstellungen, die gerade auch bei Jugendlichen großes

Interesse gefunden hätten. Ähnliches berichtete Volker Beck aus dem Kuratorium für das Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Dort werden in einem »Raum der Namen« Biographien der Opfer dargestellt: »Wenn man das nicht konkret macht, kann man sich auch mit der Geschichte nicht wirklich auseinandersetzen.« So müsse deutlich werden, dass NS-Verbrechen »nicht auf einem anderen Stern stattgefunden haben, sondern mitten in unserer Stadt«.

Der Grünen-Sprecher für Menschenrechte berichtete den Herfordern auch über die Initiative zur Entschädigung von Zwangsarbeitern, an der er maßgeblich beteiligt war: Der Bundestag hatte im Jahr 2000 die Bundesstiftung »Erinnerung, Verantwortung, Zukunft« gegründet, die bis 2007 Entschädigungen an 1,7 Millionen Zwangsarbeiter aus mehr als 100 Ländern ausgezahlt hat.

Die kommunalen Finanzen rückte Bürgermeister Bruno Wollbrink beim Gedankenaustausch im Rathaus in den Fokus. Dies sei neben der Energiewende und der sozialen Gerechtigkeit eines der wichtigsten Themen für die Grünen, betonte Beck: »Wir wollen die Kommunen massiv entlasten.« Städte und Gemeinden müssten über die finanzielle Ausstattung verfügen können, die sie zur Erfül-

lung ihrer Aufgaben benötigten. Von der geplanten Steuererhöhung würden sie profitieren, ist Beck überzeugt. Die Kommunen müssten »konsolidieren, aber auch in-

vestieren« können. Als Beispiel nannte er vielfach aufgeschobene, aber dringend notwendige Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an der Infrastruktur – etwa bei

alten Brückenbauwerken.

Im MARTa besichtigte Beck zum Abschluss seiner Herford-Tour noch die aktuelle Ausstellung »Visionen«.



Volker Beck (2. von links) lässt sich von Jutta Heckmanns (rechts) über den Zellentrakt informieren. Begleiter waren Herbert Even, Angela Schmalhorst und Eyüp Odabasi (von links). Foto: Schelberg